

NLA-Top-Goalie **Berra** ganz privat

Dank Yoga zur Nummer 1

Reto Berra – auch im Nati-Dress beim Deutschland Cup hervorragend.



Leonardo Genoni (HCD): Der kühlfeste unter den Spitzenkäufern.

2



Cristobal Huet (Gottéron) – sein Anteil am Höhenflug ist gross.

3

BLICK-Goalie-Ranking

Berra top Esche Flop

4. **Tobias Stephan (Servette)** 92,4 Prozent gehaltene Schüsse, trotz schwachem Start des Teams immer cool.
 5. **Ronnie Rieger (Kloten Flyers)** Der dreifache Meistergoalie gehört auch nach 1000 NLA-Spielen zur Topklasse.
 6. **Marco Bühler (Bern)** Während der unspektakulären Startphase vielfach das Bollwerk in der SCB-Abwehr.
 7. **Nolan Schäfer (Ambri)** 3 Shutouts in 14 Spielen beim Prügelnaben Ambri – eine aussergewöhnliche Statistik.
 8. **Benjamin Conz (Lugano)** Nicht mehr überragend wie letztes Jahr – aber in einem schwierigen Umfeld sehr gut.
 9. **Jussi Markkanen (EVZ)** Der Finne spielt eine solide Qualifikation, mehr nicht. Zu wenig für einen Ausländer.
 10. **Lukas Flüeler (ZSC Lions)** Hat sich als Nr. 1 bei den Lions etabliert – aber es fehlt die grosse Ausstrahlung.
 11. **Thomas Baumle (Ambri)** Hat den Status als unangefochtene Nr. 1 der Leventina verloren – es fehlt die Konstanz.
 12. **Olivier Gigon (SCB)** Als Bühler-Ersatz meist gut, aber zeigte auch Leistungen, die direkt zu Niederlagen führten.
 13. **Daniel Manzato (Lakers)** Hat schon für die nächsten drei Jahre bei Lugano unterschrieben – da fehlt das Herzblut.
 14. **Robert Esche (Tigers, USA)** Kein Rückhalt wie letzte Saison Conz, sondern ein Fliegenfänger. Playoffs ade.
- Berücksichtigt wurden Goalies mit mindestens 10 Einsätzen.

Durch einen Schicksalsschlag und Yoga die innere Ruhe gefunden: Berra ist in der Form seines Lebens

Playoff-Traum am Leben. «Es liegen Welten zwischen der letzten und dieser Saison», gesteht der 24-Jährige und fügt an: «Früher war ich ein Hitzkopf. Jedes Gegentor stresste mich. Mit meinen Leistungen war ich nie zufrieden. Selbst dann nicht, als man mich mit Komplimenten überhäufte. Ich war mein grösster Gegner und Kritiker zugleich. Heute lasse ich mich durch ein faules Ei nicht mehr verunsichern.»

Der Grund für den Sinneswandel? Im Februar starb sein Vater Bruno im Alter von 69 Jahren an Lungenkrebs. «Das hat mir die Augen geöffnet»

net. Jetzt weiss ich, was im Leben wirklich zählt und kann es viel mehr geniessen. Man weiss nie, wann es vorbei ist.»

Berra stellte sein Leben um. «Früher verbrachte ich die freie Zeit mit Schlafen, Computerspielen oder TV-Schauen und habe gegrübelt, wenn ich mit meinen Leistungen unzufrieden war.

Mein Umfeld meinte, ich brauche Ablenkung.» Gaetano Genoni – der Bruder von HCD-Goalie Leonardo – brachte ihn auf die Idee, mit Gitarrespielen zu beginnen. «Ich habe es mir dank Lernvideos auf Youtube selbst beigebracht», so Berra, **der seit letztem Sommer Yoga**

macht. «Jetzt habe ich keine Leistenbeschwerden mehr und bin mental stärker. Es entspannt, den eigenen Atemzügen zuzuhören.»

Ruhiger gehts auch in Berras Wohnung zu. Während seiner Zeit in Davos lebte er mit Lukas Stoop und Dario Bürgler in einer WG, in Biel lebte er mit Kevin Lötscher. «Jetzt will ich alleine wohnen. Ich brauche meine Ruhe und muss mich zurückziehen können.» Marc Wieser wohnt direkt über ihm, ab und zu wird zusammen gekocht.

Den Vertrag in Biel hat er um ein Jahr verlängert. Weiter will er nicht blicken, auch wenn ihm HCD-Coach Arno Del Curto signalisiert hat, dass er ihn nach Davos zurückholen will, sollte Genoni in die NHL wechseln. Nordamerika ist auch Berras Ziel: «Ich werde diese Kugel nicht verlassen, ohne es in Nordamerika versucht zu haben!»

Von Angelo Rocchinotti (Text) und Andy Mueller (Foto)

Reto Berra (24) belegte letzte Saison in einem Torhüter-Ranking von BLICK nur den elften Rang. Die Bewertung von Goalie-Legende Renato Tosio: «Von einem Top-Hexer zu einem Regionalgoalie. Berra findet die Konstanz nicht.»

Ein Jahr später hält der Bülacher wie eine Wand – und Biels

Yoga statt Playstation – Reto Berra setzt auf Entspannung. Und ist so gut wie nie.

Fotos: freshfocus (4), Keystone, Plus Koller, Anton Geisser

